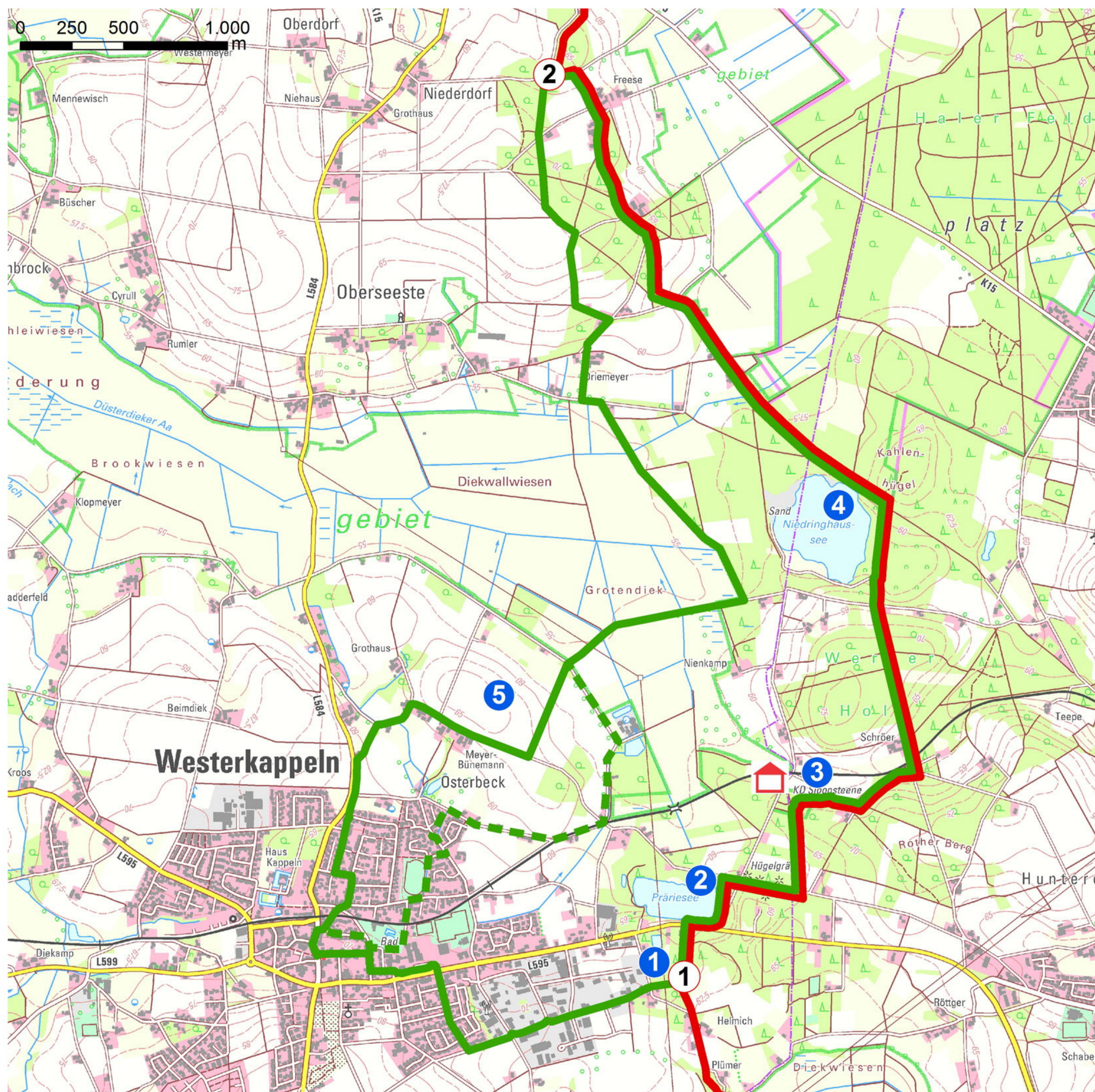


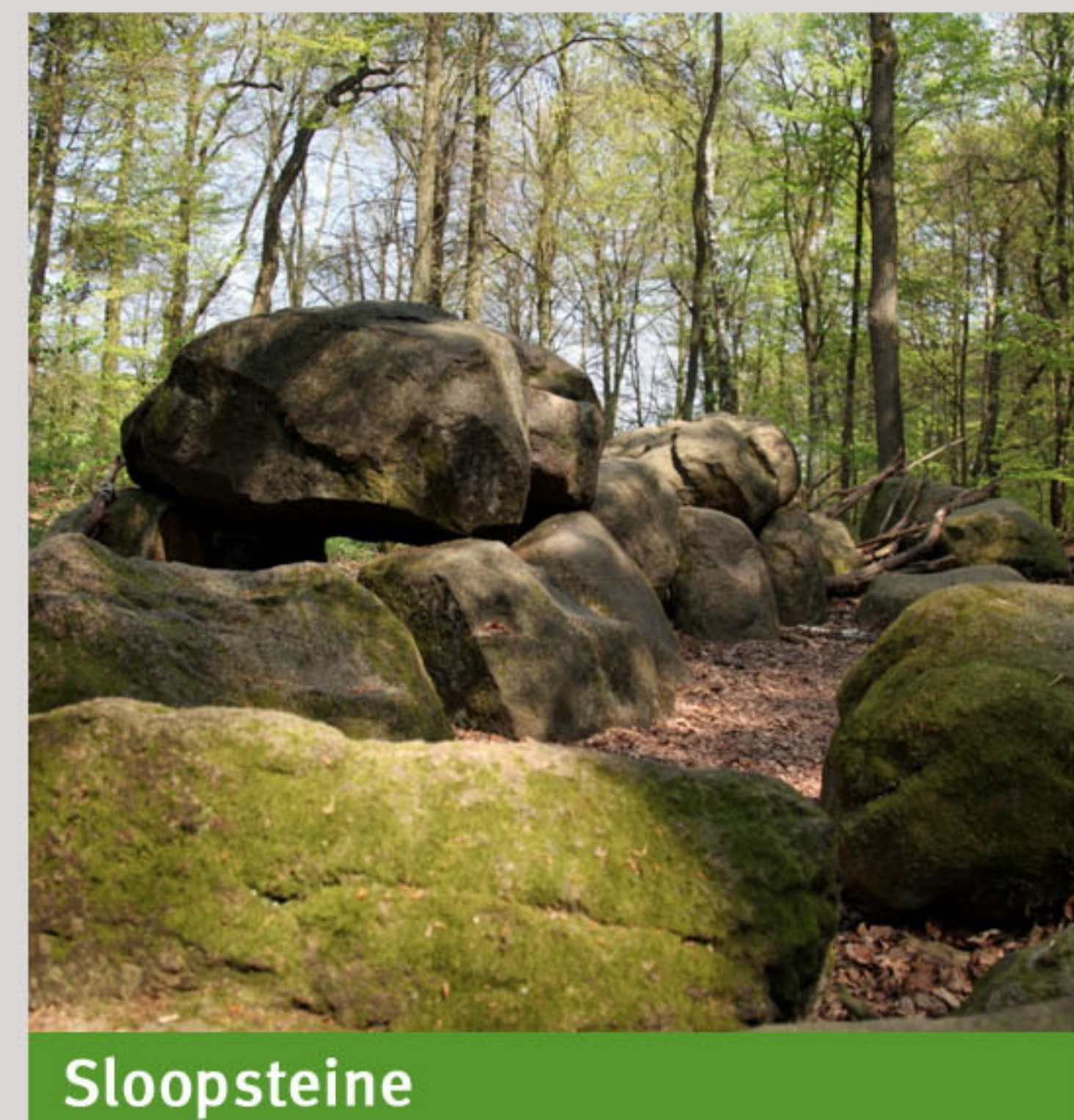
# Rundwanderweg **A1**

## Wälder - Seen - Geschichte



- A1** Rundwanderweg A1
- Alternativstrecke A1
- Ⓢ** Cappelner Ringweg
- Einkehrmöglichkeit / Sehenswertes
- Knotenpunkt

Kartengrundlage: Geobasisdaten des Landes NRW | © Geobasis NRW, 2014



Sloopsteine

### Informationen

Kultur- und Heimatverein  
Wester Cappeln  
[www.cappelner-ringweg.de](http://www.cappelner-ringweg.de)  
Tel. 05404-2702

Gemeinde Wester Cappeln  
Große Straße 13  
49492 Wester Cappeln  
Tel. 05404-887-0  
[info@westerkappeln.de](mailto:info@westerkappeln.de)

**Start:** Stadtkirche  
**Länge:** 15,3 km  
**Gehzeit:** rund 4 Stunden  
**Schwierigkeit:** eben, ohne Steigung

**Streckenabschnitte:**  
Knotenpunkt 1 - Knotenpunkt 2: 6,1 km  
Stadtkirche - Knotenpunkt 1: 2,3 km  
Stadtkirche - Knotenpunkt 2: 6,9 km

### Sehenswertes am Weg:

- 1** Jüdischer Friedhof
- 2** Präriesee
- 3** Sloopsteine
- 4** Niedrighaussee
- 5** Osterbecker Esch



## Wegbeschreibung

(Die genannten Knotenpunkte sind im Gelände teilweise noch nicht gezeichnet)

### **1. Stadtkirche – Knotenpunkt (1) Jüdischer Friedhof (2,3 km)**

Der Weg beginnt an der Stadtkirche und führt von dort durch das östliche Tor auf die KONROTTSTRASSE. Am Ende der Straße wenden wir uns nach rechts. Nach 50 m biegen wir vor der Bushaltestelle nach links in einen Fußweg ein. Diesem folgen wir an den Schulen vorbei bis zur großen Dreifachsporthalle. Dort überqueren wir die OSNABRÜCKER STRASSE und folgen der VIDUMSTRASSE. An ihrem Ende wenden wir uns nach links. Schon nach kurzer Zeit erreichen wir am Jüdischen Friedhof den Knotenpunkt (1) und sehen das erste ©.

### **2. Knotenpunkt(1) Jüdischer Friedhof – Knotenpunkt(2) Buchholz (6,1 km)**

Wir betreten den Friedhof und erreichen schon bald den kleinen Hügel, auf dem die Gemeinde Westerkappeln einen Gedenkstein hat aufstellen lassen. Wir sehen insgesamt 49 Grabsteine. Die älteren Grabsteine erkennt man daran, dass bei ihnen der deutsche Zusatztext fehlt. Der älteste Grabstein stammt aus dem Jahre 1812, die letzte Bestattung fand im Jahre 1937 statt.

Nach Verlassen des Friedhofes gehen wir nach links und müssen bald an einer unübersichtlichen Stelle die OSNABRÜCKER STRASSE überqueren. Nach 40 Metern wenden wir uns an einem Metallgitter nach links. Wir befinden uns dann am Steilufer des Präriesees. Der Wanderweg bleibt am rechten Ufer des Sees, bis er sich am gegenüberliegenden Ufer nach rechts wendet und auf den NAPOLEONDAMM trifft. Wir überqueren die Kreuzung und folgen der Straße, bis auf der linken Seite eine Lichtung auftritt. Dort biegt der Weg nach links ab, und wir erreichen bald die Sloopsteine.

*Die Sloopsteine sind das größte Megalithgrab (Großsteingrab) in Westfalen. Es stammt aus der Zeit um 2.000 v.Chr. Die Grabanlage ist nur teilweise erhalten, einige Decksteine der großen Grabkammer sind eingestürzt. Auf einer Tafel finden wir nähere Informationen*

Für ein kurzes Stück folgen wir nun dem Töddenweg (T), bis wir uns an der Bahn nach links wenden. Ein Waldweg führt uns durch das Werser Holz an eine schmale Straße. Abgesetzt vom rechten Ufer des Niedrighaussees, der den Anglern vorbehalten ist, erreichen wir die gegenüberliegende Seite und wenden uns dann nach links. Wir erreichen hier die Bauerschaft Seeste. Schon bald betreten wir einen größeren Buchenwald. Wir folgen der Straße BUCHHOLZ, bis zum Knotenpunkt (3). Hier zweigen der Wanderweg A2 und der (C)-Weg ab.

### **3. Knotenpunkt(2) - Stadtkirche (6,9 km)**

Über einen Waldweg erreichen wir bald einen Wirtschaftsweg, und vor uns liegen die großen Felder des Seester Esches. Wir wenden uns nach links, folgen kurz der Straße, um dann nach rechts in einen Weg einzubiegen. Die vor uns auftauchenden Höfe liegen alle am Rand der Eschfluren.

Unser Weg durchquert diese kleine Ansiedlung, die den Namen Telgte trägt, und er bleibt dann lange Zeit auf der Grenze zwischen Wald und großen Wiesen. Rechts von uns erstreckt sich ein großes Naturschutzgebiet, die Feuchtwiesen der Düsterdieker Niederung.

Am Ende der Straße wenden wir uns nach rechts und gehen bis zur SPECKENSTRASSE. Der Wanderweg A1 quert diese Straße und führt dann auf den Osterbecker Esch. Dort folgen wir der OSTERBECKER STRASSE (rechts) bis an ihr Ende. Ein kurzes Stück müssen wir auf dem Radweg an der BRAMSCHER STRASSE bleiben, bis wir sie am Ortsrand verlassen und durch eine Siedlung den Ortskern wieder erreichen.

*Alternative: Wer einen kleinen Umweg von 700 m nicht scheut, der wendet sich an der Speckenstraße nach links und erreicht bald die Kläranlage. Am Rückhaltebecken folgen wir nach rechts dem Erlebnisweg (Wegezeichen ist eine Eule). Er führt uns auf einem Naturerlebnisweg zurück zum Schulzentrum. Die Stadtkirche ist von dort leicht zu finden.*